Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

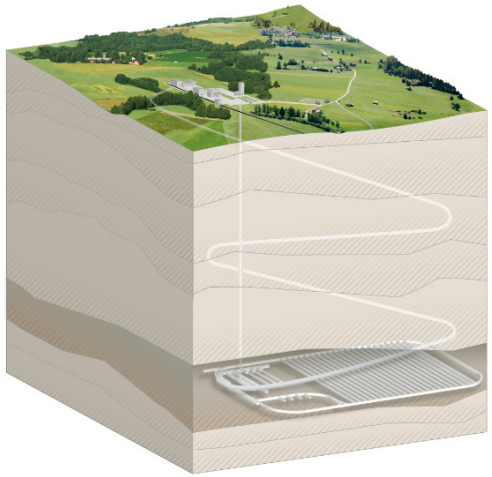
Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

SACHPLANVERFAHREN IN DER SCHWEIZ - ERFAHRUNGEN

NATIONALES BEGLEITGREMIUM (D) ▪ BFE ▪ STEFAN JORDI ▪ 26.09.2019

SACHPLANVERFAHREN
RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Entsorgung grundsätzlich in der Schweiz
- Verursacherprinzip, Stilllegungs- und Entsorgungsfonds
- Geologische Tiefenlagerung für alle Abfallkategorien, mit Überwachung und Rückholbarkeit
- Standortauswahl im Rahmen des Sachplan geologische Tiefenlager
  - Verfahren in drei Etappen
  - Sicherheit hat oberste Priorität
  - Breite Mitwirkung (Partizipation)



SACHPLANVERFAHREN
AKTEURE

Behörden

- **BFE** (Verfahrensleitung)
- **ENSI** (Sicherheitsaufsicht)
- **KNS** (Überprüfung ENSI-Gutachten)

Entsorgungspflichtige

- **Nagra**

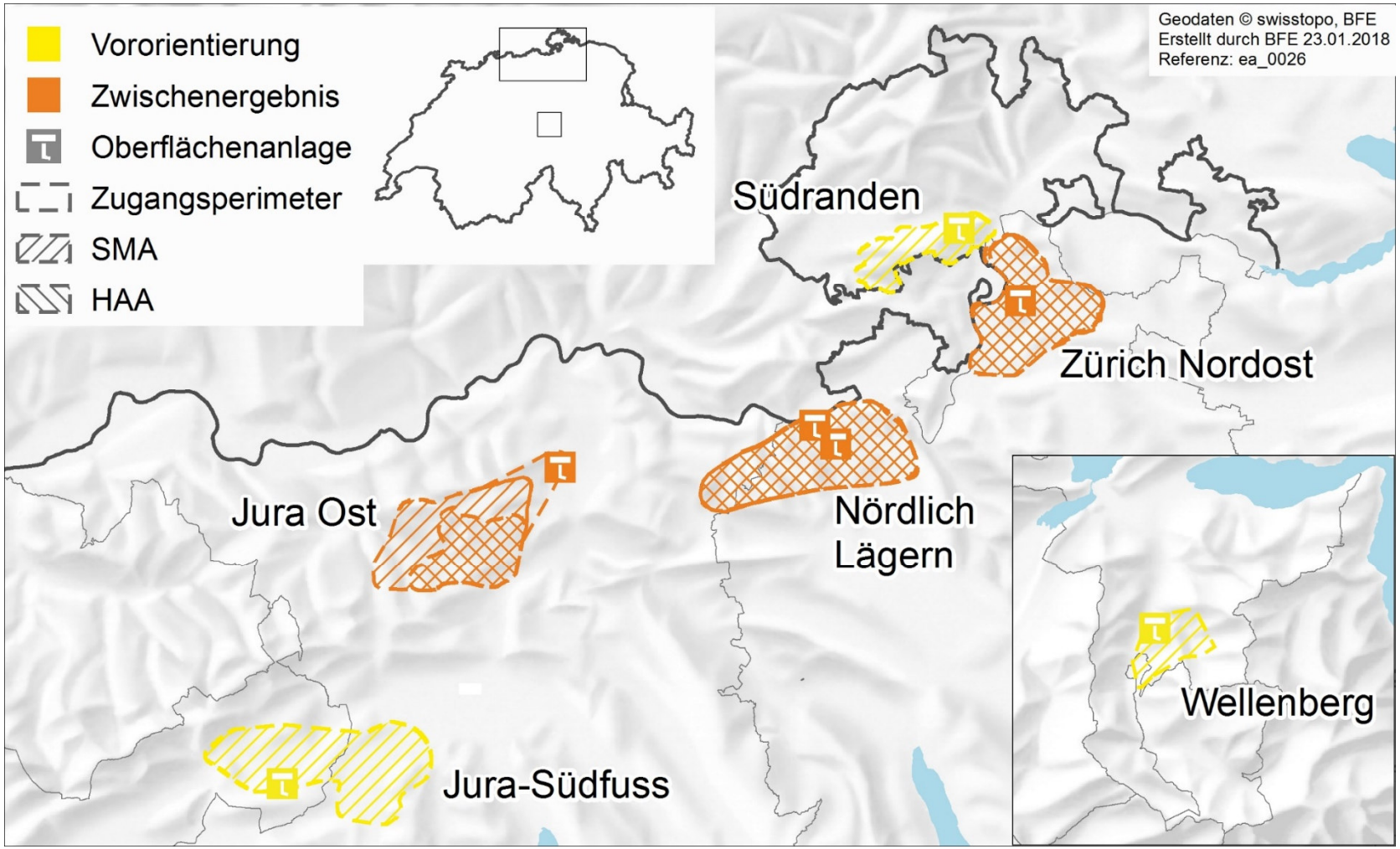
Mitwirkung

- **Standortkantone** (Gremien wie AdK)
- **Standortregionen** (RK)
- **Nachbarstaaten** (auch in RK vertreten)

Genehmigung / Abstimmung

- **Bundesrat** (Entscheid nach jeder Etappe)
- **Parlament** (Gesetzgebung)
- **Schweizer Stimmvolk** (fakultatives Referendum)

SACHPLANVERFAHREN
STAND DES VERFAHRENS



REGIONALE PARTIZIPATION
MÖGLICHKEITEN ZUR MITWIRKUNG

Interessen und Bedürfnisse:

- Welche Haltung hat die Standortregion zu einem Tiefenlager?
- Welche Anliegen und Fragen hat sie?

Oberflächeninfrastruktur:

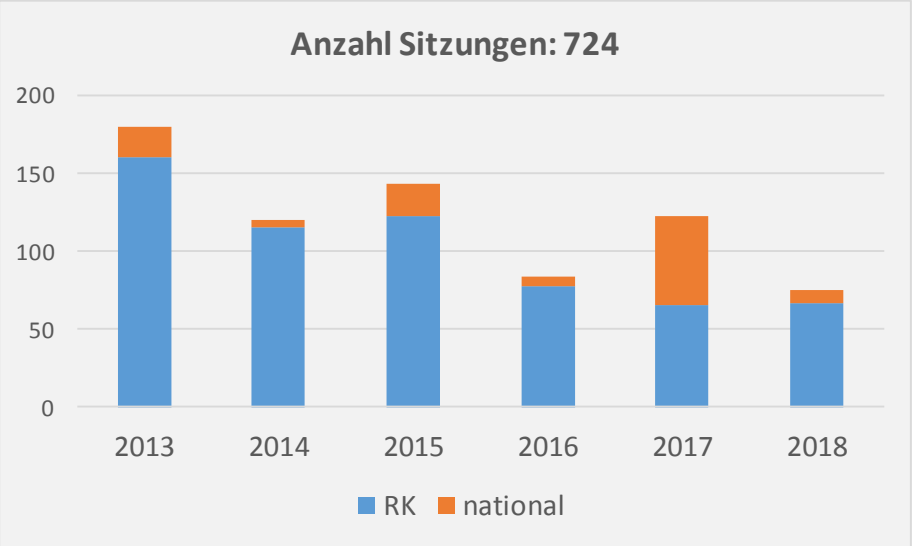
- Wohin sollen die Anlagen an der Oberfläche zu stehen kommen?

Auswirkungen:

- Welche Projekte und Massnahmen können im Falle eines Tiefenlagers die nachhaltige Entwicklung der Region fördern?

REGIONALE PARTIZIPATION
DIMENSIONEN 2009 - 2018 (1)

Betroffene Stakeholder:	
Regionalkonferenzen:	6 (ab 2018: 3)
Aktive Mitwirkende:	550
Gemeinden:	Knapp 200
Bevölkerung:	ca. 710’000
Aktive Mitwirkende:	550
Zahlreiche Organisationen und Parteien	



Kosten:
Die RK erhalten Entschädigungen für Sitzungen, Räumlichkeiten, Geschäftsstellen, Fachpersonen und sonstige Aufwendungen: Insgesamt: 20.6 Mio. Schweizer Franken

REGIONALE PARTIZIPATION
EINE BILANZ

1. Konnte mehr Akzeptanz für ein geol. Tiefenlager erreicht werden?
2. In welchem «Klima» findet die Partizipation statt?
3. Was sagen die Mitglieder der Regionalkonferenzen zur Partizipation?
4. Ist die Bevölkerung repräsentativ abgebildet?
5. Welche Herausforderungen gibt es?

REGIONALE PARTIZIPATION
EINIGE ERFOLGSFAKTOREN

- ☐ Frühzeitiger Einbezug
- ☐ Sorgfältige und transparente Ausarbeitung des Verfahrens, breiter Konsens darüber
- ☐ Klare, faire Vorgaben über Aufgaben und Grenzen mit Flexibilität
- ☐ Ausreichende Ressourcen
- ☐ Zeitplan, «richtige» Geschwindigkeit
- ☐ Breiter (alle relevanten Interessen) und kontinuierlichen Einbezug
- ☐ klare Rollenteilung
- ☐ Sachkompetenz der Beteiligten
- ☐ Kommunikation (v.a. Verständlichkeit)